

identisch. Diese Blüthendeformation hat übrigens mit den Blattachselgallen die grösste Aehnlichkeit, wenigstens mit solchen, welche an ihrer Spitze keine Blättchen tragen; der Kelch ist von normaler Grösse; am Grunde ist er sehr wenig oder auch nicht angeschwollen; von da bis zum oberen Ende allmählig zugespitzt; Krone und Fructificationsorgane fehlen; in dem Innenraume lebt meist nur eine Larve, während deren mehrere in den Blattachselgallen vorkommen; die Gallenwand ist hart und holzig.

Cecidomyia viscariae m

Diese Art, welche durch die anliegende kurze gelbe Behaarung des Hinterhauptes sowie der vier Reihen des Rückenschildes ausgezeichnet ist, war mir bis jetzt ebenfalls nur in einem Geschlechte bekannt; es gelang mir am 3. Juli dieses Jahres auch mehrere Männchen zu züchten. Die Fühlerglieder sind bei denselben 2+12 gliedrig, nur einmal fand ich sie 2+11 gliedrig; Länge der Fühler: 0,90 mm.; Geisselglieder kurz walzenförmig, gestielt, die Stiele ein Drittel so lang als die Glieder, alle, auch die Grundglieder braunschwarz. Rückenschild dunkelbraun oder auch dreistriemig. Flügel 1,50 mm. lang, am Grunde lang (0,35 mm.) keilförmig; 2. Längsader am Grunde nach oben gezogen, 0,17 mm. vor der Flügelspitze, die vordere Zinke aber 0,20 vor derselben mündend. Zange klein, schwärzlich. Körperlänge: 1,20 mm.

Nachtrag.

Epidosis lutescens m. erhielt ich ferner noch aus 3—4 mm. langen, weisslich-gelben Larven, welche unter Buchenrinde lebten. Die Fühler mit Ausnahme der Grundglieder braun; beim ♂ 2+23 und 2+24 gliedrig, $4\frac{3}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$ mm. lang; beim ♀ 2+24, einmal 2+27 gliedrig, $1\frac{3}{4}$ —2 mm. lang. Körperlänge des ♂: $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}$ mm.; des ♀ $3\frac{1}{4}$ bis 4 mm.

Ein neuer Oedichirus.

Von Dr. L. W. Schaufuss.

Oedichirus Quedenfeldtii n. sp. — Testaceorufus, nitidus, parce flavo-pilosus, capite, elytris, ano nigris, mandibulis, antennis, pedibus testaceis. Long. $3\frac{1}{2}$ lin. = $7\frac{2}{3}$ mm. Habitat in Africa, Marocco; leg. Dom. Max Quedenfeldt.

Oedichiro paederino maior, elytris angustioribus, longioribus, densius punctatis, thorace magis irregulariter et non seriatim punctato, corniculis abdominalibus longioribus, palporum maxillarium articulo ultimo brevius securiformi.

Antennae capite duplo longiores; articulis 2—9 longitudine fere aequalibus, sensim ad basin angustioribus, nono et decimo fere elongato-pyriformibus, ultimo oblongo-ovato, apice incerte acuminato; breviter pilosellae, testaceae.

Os rufo-piceum. Palpi testacei, articulo ultimo robusto, breviter securiformi.

Caput thoracis latitudine, orbiculatum, vertice et inter oculos transversim fortiter parcius punctatum.

Thorax apice coleopterorum sat latitudine, latitudine antica paullo longior, basin versus angustatus, basi apiceque truncatus, angulis anterioribus rotundatis, sat convexus, punctis magnis profundis dispersis praeditus, antice et utrinque epunctatus, medius longitudinaliter laeviter obtuse carinulatus.

Scutellum laeve, piceum.

Elytra semioblunga, apice oblique truncata, fortiter et profunde dense punctata, parce flavo-pilosa.

Abdomen cylindricum, postice angustatum, griseo-pilosum, segmentis 1—5 singulo punctorum profundorum seriebus tribus transversalibus ornato, sexto parce irregulariter punctato, septimo prominulo, corniculis duobus elongato-acuminatis, leviter divergentibus armato; segmentis sexto et septimo nigris.

Pedes testacei.

Einige kaum bemerkbare Punkte auf dem Schildchen werden wohl nicht constant sein.

Bei *Oedichirus paederinus* sind die tiefen 6—7 Punkte an der Naht fast in einer Reihe und der Diskus zeigt zwischen den grossen irregulären Punkten grössere glatte Flächen. Bei der neuen Art ist die Punktur der Flügeldecken viel dichter, die Punktzahl wohl doppelt.

Der einfarbige spanische *O. unicolor*, der viel kleiner ist, sowie die pechbraunen Arten: *stilicinus* Gerst. von Aruscha in Africa, dessen Hinterleibsringe hell gerandet sind, und die diesem verwandte Art: *O. terminatus* Er. (Gerst., B. v. d. Deckens Reisen, III. 2. 8. 2) von Angola, sind mir in Natur unbekannt, stehen aber der neuen Art hinsichtlich Farbe, Grösse u. s. w. u. s. w. ganz fern.

Ich erwarb *Oed. Quedenfeldtii* m. in Berlin unter der Bestimmung *Oed. paederinus* und glaube, dass es vom Herrn

Premierlieutenant Max Quedenfeldt in Marocco aufgefunden ward.

Oberspaar-Meissen, Juni 1888.

Doritis Mnemosyne L. im Harz

von V. v. Röder in Hoym.

In Deutschland's Schmetterlinge von Dr. Kayser wird auf pg. 127 angegeben, dass *Doritis Mnemosyne* bei der Rosstrappe auf dem langen Halse im Harz gefangen sein soll, und es scheint seit dieser Angabe auch in den letzten Jahren diese Art dort weder gefangen noch beobachtet zu sein. Eine weitere Angabe über einen gewissen Standort im Harz ist mir nicht bekannt. Denn auch von Heine- mann giebt nur allgemein „den Harz“ an, ohne einen Standort näher zu bezeichnen. In diesem Jahre ist dieser Parnassier bei Lauterberg im Harz gesammelt. Diese Nachricht brachten die Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben (Beiblatt zur Magdeburgischen Zeitung) No. 35 vom 27. August, unter „aus dem botanischen Verein“, und da diese Nachricht von besonderem Interesse für Schmetterlings- Sammler ist, welche den Harz bereisen, so ist es nöthig, über den neu aufgefundenen Standort des Falters, in einem entomologischen Blatte zu berichten. Ich habe nicht blos diese Angabe aus obigem Blatte entnommen, sondern habe mich auch von der Thatsache überzeugt, indem ich drei Exemplare von dort erhielt durch die Freundlichkeit des Königl. Försters Herrn Bernhardt auf der Kupferhütte bei Lauterberg am Harz, welcher *Mnemosyne* in diesem Jahre in ziemlicher Anzahl auf der Lanziuskappe bei Lauter- berg bemerkte, wo er mit Vorliebe Gundermannblüthen be- flog. Die Raupe lebt auf Lerchensporn (*Corydalis cava* und *solida*). Es ist nun die Frage: wird der Aufenthalt dieser Art in der dortigen Gegend nur ein vorübergehender oder ein beständiger sein? Im ersteren Falle ist es möglich, dass durch ein zufällig verflogenes Exemplar eine Anzahl Falter durch Eierlegen an *Corydalis* erzeugt sind, und die Art nur ausnahmsweise hier lebte; im anderen Falle kann aber in dieser Gegend ein alljährlicher Standort dieses Parnassiers gefunden sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schaufuss Ludwig Wilhelm

Artikel/Article: [Ein neuer Oedichirus. 314-316](#)